



NEWSLETTER MODELLSCHUL-NETZWERK FÜR KINDERRECHTE RHEIN-MAIN

Juni 2011

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

mit Abschluss des aktuellen Schuljahres geht auch die erste Hälfte unseres Modell-Projekts zu Ende. Die zehn „Schulen für Kinderrechte Rhein-Main“ haben eigene Konzepte zur Umsetzung der Kinderrechte erstellt, im Schulalltag erprobt und im gegenseitigen Austausch weiterentwickelt.

Ein Thema beschäftigte die Schulen dabei besonders: Der systematische Aufbau einer positiven Kommunikations- und Konfliktkultur an der Schule. Auf dem zweiten Netzwerktreffen im Mai sowie während zwei Hospitationsfahrten gab es Gelegenheit Erfahrungen dazu zu sammeln, wie Kinder ihre Rechte u.a. auf altersgemäße Beteiligung und auf Meinungsfreiheit konkret gewährt bekommen können.

Besonderen Grund zum Feiern gab es am 30. Mai für zwei unserer Netzwerkschulen: Die Heinrich-Böll-Schule Hattersheim wurde mit dem zweiten Preis beim diesjährigen JuniorBotschafter-Wettbewerb ausgezeichnet. Außerdem erhielt die Gutenbergschule aus Darmstadt einen Anerkennungspreis für ihr Kinderrechte-Projekt.

Wir freuen uns auf das kommende Schuljahr ab August 2011, das wir gemeinsam mit den Schulen und Partnern zur Umsetzung vieler weiterer Vorhaben und Ideen nutzen möchten!

NEUIGKEITEN AUS DEM SCHULNETZWERK

2. NETZWERKTREFFEN DER MODELLSCHULEN

Am 12. Mai 2011 trafen sich die „Modellschulen für Kinderrechte Rhein-Main“ das zweite Mal zu einem Netzwerktreffen. Die Gutenbergschule in Darmstadt empfing rund 25 Teilnehmer – Lehrkräfte und Schulleiter aus den Netzwerkschulen sowie Gäste aus dem Projektteam und der Stadt. Im Mittelpunkt des Austauschs stand die Projektumsetzung an den Einzelschulen sowie das Thema systematisches Kompetenzerlernen. Große Unterstützung erhielt das Treffen durch die Projektträgerin des Modellschul-Netzwerks Ann Kathrin Linsenhoff, die in ihrer herzlichen Begrüßungsrede ihre Anerkennung für das Engagement der beteiligten Schulen ausdrückte.

Neben organisatorischen Inhalten wurde das „Haus der Kinderrechte“ als Arbeitsgrundlage für die Projektumsetzung eingeführt. Die Grafik stellt vereinfacht dar, an welchen Themen und Maßnahmen, bezogen auf die Kinderrechte, sich die Verwirklichung gesetzter Ziele im Schulalltag orientieren kann. Die Schulteams gestalteten in der Arbeitsphase ihr eigenes „Haus der Kinderrechte“. Was die Themen Demokratievermittlung und Kinderrechte gemeinsam haben und wie man durch beteiligungsorientierte Methoden eine positive Kommunikations- und Konfliktkultur an der Schule erreichen kann, wurde in einem Vortrag aufgegriffen und an einem guten Beispiel verdeutlicht.

Der Fortbildungstag hat für Struktur für die kommende Arbeit sowie dem Bedürfnis nach weiterem Austausch, Fortbildungen und Trainings bei den Teilnehmern gesorgt.



START DER PROJEKT-EVALUATION

Das Institut für Qualitätsentwicklung Hessen führt in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes eine Evaluation des Modell-Projekts durch. Ziel ist es, die Wirksamkeit der Maßnahmen der Netzwerkschulen zu überprüfen und davon Folgemaßnahmen für den Transfer abzuleiten. An drei ausgewählten Netzwerkschulen werden die Schulleitung, Lehrkräfte, Schüler und Eltern der dritten und vierten bzw. fünften und sechsten Jahrgänge schriftlich befragt. Die erste Befragung fand im April 2011 statt. Zweiter Messzeitpunkt ist im Sommer 2012 nach Abschluss des Projekts. Die Erkenntnisse aus der Evaluation des Projekts sollen zum einen für „kindergerechte Schulen“ nutzbar werden und außerdem in den Hessischen Referenzrahmen Schulqualität und seine Anwendung einfließen. Welche Idee genau hinter der Befragung steckt und welche ersten Ergebnisse es zu berichten gibt, präsentiert das Team der Uni Saarland in einer Schulstunde zum Thema „Statistik“.

HOSPITATION „KLASSEN RAT“ AN DER ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE LANGEN

Ihre Erfahrungen mit gelebter Partizipationskultur gab die Albert-Schweitzer-Schule Langen bei einer Hospitation am 25. März 2011 an die übrigen Netzwerkschulen weiter. Die Grundschule arbeitet bereits seit einigen Jahren erfolgreich ab der ersten Jahrgangsstufe mit dem Klassenrat und dem Schülerparlament. Zwölf Lehrkräfte aus den Netzwerkschulen besuchten eine Klassenratssitzung der 1., 2. oder 3. Klasse und bekamen in einer anschließenden Austauschrunde Tipps zur Weiterentwicklung ihrer eigenen Konzepte.



Besonders der wertschätzende und respektvolle Umgang an der Albert-Schweitzer-Schule ist den Hospitationsgästen dabei aufgefallen. Es wurde deutlich wie der Klassenrat den Umgang miteinander verändern kann – im Schulalltag und im Unterricht.

HOSPITATION AN DER ERICH KÄSTNER REALSCHULE PLUS RANSBACH-BAUMBACH, RLP

Am 25. Mai 2011 waren die Netzwerkschulen zu Gast an der Erich Kästner Realschule plus in Ransbach-Baumbach. Die Schule ist Modellschule für Partizipation und Demokratie im benachbarten Rheinland-Pfalz. Sieben Lehrkräfte erhielten Einblick in eine Klassenratssitzung unterschiedlicher Jahrgangsstufen und besuchten eine Kompetenztrainingsstunde. Im Anschluss wurde die Konzeption der Schule genauer vorgestellt und die Lehrkräfte hatten die Möglichkeit sich zu Klassenrat und Systematisches Lernkompetenztraining (SylT) auszutauschen.

In der Diskussion wurde hervorgehoben, dass der Klassenrat nicht statisch ist. Er muss sich entwickeln können und mit der Zeit verändern dürfen. Durch SylT werden personale, soziale, kommunikative und methodische Kompetenzen der Schüler gefördert. Es wurde deutlich, dass Klassenrat und SylT ineinander greifen. Auf Erlerntes aus dem Kompetenztraining können die Schüler im Klassenrat zurückgreifen und so ihre Kompetenzen gleichzeitig vertiefen.

MODELLSCHULEN FÜR KINDERRECHTE AKTIV

JUNIORBOTSCHAFTER-PREIS FÜR DIE HEINRICH-BÖLL-SCHULE

„Was ihr für die Kinderrechte bewegt, ist einfach großartig. Nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch leben und Verantwortung übernehmen.“ – diese Worte richtete Ann Kathrin Linsenhoff, stellvertretende UNICEF-Vorsitzende und Projektträgerin des „Modellschul-Netzwerks für Kinderrechte Rhein-Main“ an die Teilnehmer des JuniorBotschafters 2011.

Mehr als 37.500 Kinder und Jugendliche engagierten sich beim diesjährigen JuniorBotschafter-Wettbewerb für die Rechte von Kindern. Am 30. Mai waren nun über 600 Kinder zu Gast in der Frankfurter Paulskirche um aus 145 Einsendungen, die besten Aktionen auszuzeichnen. Auch fünf der zehn Modellschulen für Kinderrechte aus dem Rhein-Main-Gebiet reichten Bewerbungen ein. Davon schafften es zwei unter die Preisträger.

Die Klasse 5G1 der Heinrich-Böll-Schule aus Hattersheim belegte den zweiten Platz. Während einer Projektwoche haben die Schülerinnen und Schüler mit Wurzeln in 13 verschiedenen Nationen untersucht, wie es um die Kinderrechte in den einzelnen Ländern bestellt ist und gestalteten Plakate für eine Ausstellung. Die Gutenbergschule aus Darmstadt erhält einen der 20 Anerkennungspreise. Fünft- und Sechstklässler der Schule haben sich ausführlich und auf vielfältige Weise an Projekttagen mit den Kinderrechten beschäftigt. Zum Beispiel haben sie eine „Treppe der Kinderrechte“ gebaut, bei der jede Stufe auf ein anderes Kinderrecht hinweist und ein Video gedreht, in dem sie die Kinderrechte in Gebärdensprache übersetzten. Herzlichen Glückwunsch!

Mehr zum JuniorBotschafter für Kinderrechte findet man auf www.juniorbotschafter.de/



THEMENSCHWERPUNKTE SCHULJAHR 2011/ 2012

Im Austausch mit allen Projektbeteiligten wurden für das kommende Schuljahr mehrere Themenschwerpunkte festgelegt: Im Hinblick auf die systematische Verankerung der Kinderrechte und die Schulprofilarbeit an den Netzwerkschulen wird es um die „interne Kommunikation“ sowie die Projektdarstellung nach Außen („Öffentlichkeitsarbeit“) gehen. Außerdem werden die Schulen dabei unterstützt, wie Aktionen und Projekte in den Fachunterricht integriert und dafür nutzbar gemacht werden können („JuniorBotschafter für Kinderrechte“). Ein weiterer Schwerpunkt wird die Elternarbeit an Schulen sein. Alle Themen werden auf dem dritten Treffen der Netzwerkkoordinatoren im Herbst 2011 aufgegriffen – durch fachliche Inputs, Austausch und Materialien

DRITTES FACHBEIRATS-TREFFEN

Unter der Leitung von Prof. Lothar Krappmann, ehemaliger UN-Kinderrechtsbeauftragter, treffen sich die Mitglieder des Beirats zum dritten Mal im September 2011 auf dem Schafhof, dem Sitz der Projektträgerin Ann-Kathrin Linsenhoff. Hier werden unter anderem wichtige Maßnahmen für den Transfer geplant: Die Sicherstellung und Ausweitung der Netzwerkarbeit nach der Modellphase, die Konzipierung eines Praxis-Handbuchs sowie einer Publikation zu Kinderrechte-Standards an Schulen als Ergebnis einer wissenschaftlichen Begleitung, die Erarbeitung einer Fortbildungsreihe „Schulen lernen von Schulen“ und die Zusammenarbeit mit dem Institut für Qualitätsentwicklung (Hessischer Referenzrahmen Schulqualität).

GUTE SCHULE: HOSPITATION AN DIE GRUNDSCHULE KLEINE KIELSTRASSE DORTMUND

Ihre Arbeit macht die Grundschule Kleine Kielstraße in Dortmund so gut, dass sie im Jahr 2006 den Deutschen Schulpreis erhielt – verliehen von der Robert Bosch Stiftung und der Heidehof Stiftung. Die Schüler der Grundschule stammen aus über 20 Nationen, für vier von fünf ist Deutsch nicht die Muttersprache, viele kommen aus mehrfach belasteten Familien. Hier ist klar, dass Deutsch lesen, sprechen und schreiben zu können, vorrangige Bedeutung hat. Auch eine gelungene Elternarbeit spielt eine große Rolle. Die Schule nimmt die Eltern in die Pflicht, aber auch in ihre Obhut.

Die ausgezeichnete Grundschule lädt die „Modellschulen für Kinderrechte Rhein-Main“ zu einem Hospitationstag im Herbst ein – inkl. Schulrundgang und Input zum Thema "Entwicklung unseres Schulprogramms".

IMPRESSUM

Newsletter des Modellprojekts
„Modellschul-Netzwerk für Kinderrechte Rhein-Main“ (2010-2012)

15. Juni 2011

Projektträger: Ann-Kathrin-Linsenhoff-UNICEF-Stiftung
Projektpartner: UNICEF Deutschland
Förderung: Stiftung Flughafen Frankfurt/ Main für die Region
Projektleitung: „Macht Kinder stark für Demokratie!“ e.V.

An- und Abmeldungen, Adressänderungen, Anfragen
bitte an Makista e.V., Jasmine Gebhard, Mail: gebhard@makista.de

Makista e.V.
Löwenhof – Haus B
Löwengasse 27
D-60385 Frankfurt/ Main

fon: 069 • 46308166
fax: 069 • 46996155
e-mail: info@makista.de
web: www.makista.de